

FRANKFURTER RUDER-CLUB von 1882 e.V.



Erfolgreicher FRC- Nachwuchs

Mit 28 Nachwuchsrudern reiste der Frankfurter Ruder Club nach Schwedt zu den Landesmeisterschaften im Ergometerrudern und stellte somit die größte Mannschaft. Auf 10 Ergometern wurden die Besten in den entsprechenden Altersklassen und Streckenlängen, teilweise in zwei Abteilungen, ermittelt. Auf einer großen Leinwand wurden die virtuellen Boote abgebildet, die sich nach dem Startkommando in Bewegung setzten und so jeder der Zuschauer und Sportler die spannenden Rennverläufe mit verfolgen konnte.

Auf einer Kurzstrecke über 250 Meter gingen gleich 5 Frankfurter Mädchen in der AK 11 ins Rennen. Bei diesem Sprint, bei dem man nicht taktieren kann, gewann von insgesamt 11 Starterinnen **Svea Gallas** vom FRC den **Landesmeistertitel**. Die Bronzemedaille konnte sich noch Leoni Willgruber sichern.

Bei den Jungen in der Altersklasse 12 betrug die Streckenlänge 500 Meter. Vom FRC ging Oliver Garz in dieses Rennen mit 11 weiteren Gegner. Mit 02:00,3 min gewann er hier klar die Silbermedaille.

Bei den Mädchen in dieser Altersklasse schickte der FRC 5 junge Ruderinnen auf diese Distanz. Hier war die Konkurrenz aber etwas stärker, mit dem 8. Platz belegte Saskia Hinze die beste Platzierung für den FRC.

Für die AK 13 wurde die Ergometer- Distanz auf 1000 Meter erhöht. Auf dieses Rennen bereitet sich **Michelle Haase** vor. Bereits in Lübeck konnte sie auf den 3. Platz einfahren. Gegen 6 weiteren jungen Ruderinnen musste sie sich nun in Schwedt beweisen. Und das gelang ihr in eindrucksvoller Weise. In 04:07,7 min gewann sie verdient die Goldmedaille und somit den Landesmeistertitel.

Bei den leichtgewichtigen Mädchen in dieser AK erruderte sich Jessica Möller mit großem Kämpferherz den 2. Platz und konnte freudestrahlend die Silbermedaille entgegen nehmen. Ebenfalls über 1000 Meter betrug die Strecke für die Jungen und Mädchen in der AK 14.

Bei den Mädchen starteten junge 10 Ruderinnen, darunter Maria Born vom FRC. In einem beherzten Rennen kämpfte sie sich im Rennverlauf Stück für Stück in die Nähe der Medaillenränge. Mit einem sehr starken Endspurt sicherte sie sich zum Schluss noch die Bronzemedaille. Mit Wynton Frase und Florian Sörries starteten zwei FRC-ler bei den leichtgewichtigen Jungen in dieser AK. Florian, der erst seit ca. 6 Wochen beim Rudern ist, überraschte alle. Von 9 Startern gewann er auf Anhieb die Silbermedaille, Wynton konnte sich mit persönlicher Bestzeit den 4. Platz sichern.

Zwar in diesem Bericht fast zum Schluss erwähnt, eröffneten die B- Junioren diesen Wettkampf bereits um 10:00 Uhr über 1500 Metern. Bei den 15 und 16 Jährigen Jungs gingen Felix Jensch, Felix Kanicke , beide Jahrgang 95, sowie Arne Schacher (Jg.96) auf diese anspruchsvolle Renndistanz. Gegen 12 weiteren Junioren mussten sie ihr Leistungsvermögen unter Beweis stellen. **Felix Jensch** überquerte in der Gesamtwertung als erster nach 04:50,5 min die virtuelle Ziellinie und sicherte sich somit den Landesmeistertitel. Sein Zweierpartner Felix Kanicke folgte ihm mit persönlicher Bestzeit in 04:56,3 min auf den silbernen zweiten Platz. Arne konnte als bester Brandenburger des jüngeren Jahrgangs den 6. Platz belegen.

Zum Abschluss dieser Landesmeisterschaften wurde die Streckenlänge letztmalig erhöht und betrug nun für die startenden A- Juniorinnen 2000 Meter. Hier ging **Jessika Fuhr** gegen 3 weiteren jungen Damen ins Rennen. Mit einem klug eingeteilten Rennen übernahm sie nach ca. 300 Metern die Führung, baute sie Stück für Stück weiter aus und beendete mit 07:39,6 min als Siegerin und somit auch Landesmeisterin diese Rennen.

Mit insgesamt 4x Gold-, 4x Silber- und 2x Bronzemedailles kehrten die Nachwuchsruder und -ruderrinnen erfolgreich von diesen Landesmeisterschaften zurück.

FRANKFURTER RUDER-CLUB von 1882 e.V.



Svea Gallas (links) und Leoni Willgruber



Jessika Fuhr

Michelle Haase



Florian Sörries (ganz links) und Wynton Frase (3. Von rechts)

FRANKFURTER RUDER-CLUB von 1882 e.V.



Jessika Möller (links) und
Matilda Pudig

Oliver Garz



Tobias Kanicke (links) und
Felix Jensch